

FACHZENTRUM SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

## 7. FORUM FÜR SCHULWEGSICHERHEIT

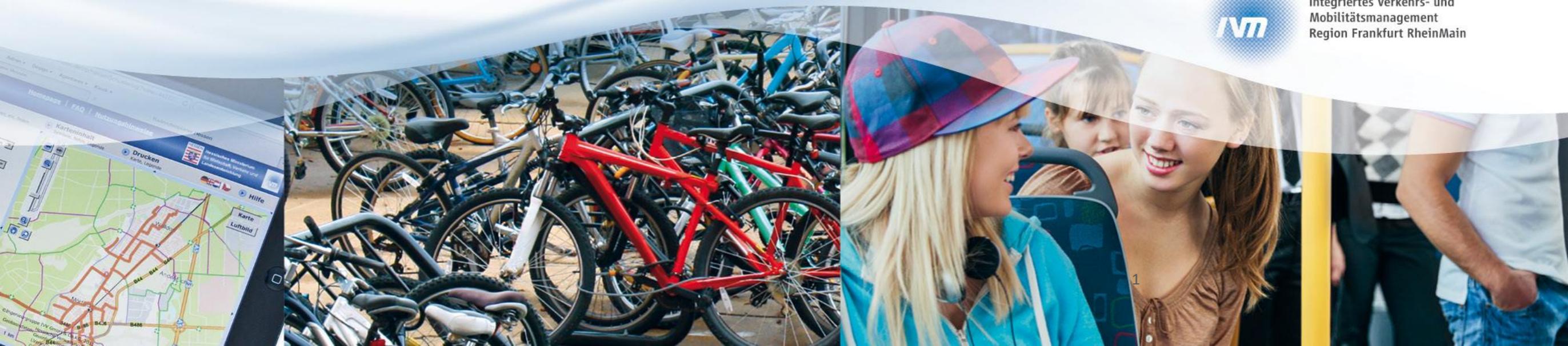
# SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR DIE SEKUNDARSTUFE



Sylvia Wiersing, Stefanie Hartlep  
03. November 2018, Niddatal



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain



# IVM - INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTS- MANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN. GESELLSCHAFTSGEBIET

- Länder Hessen und Rheinland-Pfalz
- Rhein-Main-Verkehrsverbund RMV
- 8 kreisfreie Städte und Sonderstatusstädte
- 7 Landkreise



*»Die ivm fördert erfolgreich die Zusammenarbeit der Kreise und Städte der Region im Bereich des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements.«*



**BERATUNG UND QUALIFIZIERUNG**  
PROGRAMM FÜR SCHULEN, SCHULTRÄGER & KOMMUNEN



**ANGEBOTSDATENBANK**  
DIE SCHULE IN BEWEGUNG BRINGEN



**WAS IST SCHULISCHES  
MOBILITÄTS-  
MANAGEMENT?**  
GRUNDLAGEN & HINWEISE



**NETZWERKE VOR ORT**  
GEMEINSAM MEHR ERREICHEN



**SCHÜLERRADROUTEN**  
DEN BESTEN WEG ZUR SCHULE FINDEN



**WETTBEWERB  
SCHULRADELN**  
JETZT TEILNEHMEN!

ÜBER UNS -  
FACHZENTRUM  
SCHULISCHES  
MOBILITÄTSMANAGEMENT



SCHÜLERTICKET HESSEN



SCHULE & GESUNDHEIT



NEWS



TERMINE



DOWNLOADS

**WWW.BESSERZURSCHULE.DE**

# INFOPORTAL. ANGEBOTS DATENBANK

**BESSER  
ZUR  
SCHULE**

Klasse 8 bis 10



Alle Angebote in Hessen



Alle Angebotstypen



Alle Verkehrsmittel



Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg  
Klasse 7 bis 8

**RMV-BUS&BAHN-BEGLEITER**

VLDW Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

Hanau  
Klasse 4 bis 5

**BUSSCHULE**

Hanauer Straßenbahn GmbH

Kassel  
Klasse 4 bis 5

**FAHRANFÄNGERTRAINING**

KVG Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Hessen  
Klasse 1 bis 13

**BERATUNGS- UND  
QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM  
"BESSER ZUR SCHULE"**

Fachzentrum Schulisches  
Mobilitätsmanagement bei der ivm

Offenbach am Main  
Klasse 8 bis 10

**OVB-BUSSCHULE**

Mobilität Stadtwerke Offenbach

Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg  
Klasse 1 bis 5

**RMV-BUSSCHULE**

VLDW Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

Hessen  
Klasse 1 bis 13

**SCHÜLERTICKET HESSEN**

VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Hessen  
Kindergarten

**"MOVE IT" - SPIEL- UND  
BEWEGUNGSANGEBOT FÜR  
DEN KINDERGARTEN**

Landesverkehrswacht Hessen e.V.



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain



# INFOPORTAL. ANGEBOTE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE

**BESSER  
ZUR  
SCHULE**

VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

## "ACHTUNG BAHN!" - SICHER UNTERWEGS

Jugendliche begeben sich häufig durch Unaufmerksamkeit an Bahnübergängen oder an Haltestellen in Lebensgefahr. Dem möchte die VGF entgegenwirken und bietet an Schulen im Einzugsgebiet der VGF in einer Doppelstunde ein kostenloses Aufklärungsprogramm an. Den Schülern werden reale Filmszenen, gefilmt von Überwachungskameras an den Haltestellen der VGF, gezeigt, die von den Behörden für die Schul-Termine freigegeben wurden. Im Anschluss wird über das Gesehene gesprochen und diskutiert.

Um das Angebot nutzen zu können, muss sich die Schule/Einrichtung zwecks Terminabsprache telefonisch oder schriftlich an den Ansprechpartner wenden. Außer Bereitstellung einer Räumlichkeit mit Projektionsfläche und einem Stromanschluss wird nichts benötigt. Das Angebot ist kostenfrei.

### Ihr Kontakt

VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH  
Klaus Peter Düwel  
Telefon: 069 213-25175  
Mobil: 0171-6531842  
E-Mail: [k.duewel@vgf-ffm.de](mailto:k.duewel@vgf-ffm.de)  
[zur Webseite](#)

### WEITERE INFORMATIONEN

**Altersstufen:** Klasse 5 bis 13  
**Räumliche Eingrenzung:** Frankfurt am Main  
**Angebotstyp:** Mobilitätsbildung & Verkehrserziehung  
**Verkehrsmittel:** Bahn & Bus

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

## ACHTUNG AUTO

Das Tempo eines herannahenden Autos richtig einschätzen, Fahrgeräusche orten, den Anhalteweg eines Fahrzeuges berücksichtigen – damit haben Kinder im Straßenverkehr große Probleme. Das kostenlose Programm „Achtung Auto“ trainiert genau diese Fähigkeiten. Praktische Übungen bringen physikalische Gesetzmäßigkeiten spielerisch näher und helfen, alltägliche Verkehrssituationen besser einzuschätzen. Zentrales Thema dabei ist, dass nicht alles was sich bewegt sofort anhalten kann. Ebenfalls thematisiert wird die richtige Sicherung im Auto.

Telefon, E-Mail, Kontaktformular auf der Webseite. Das Angebot ist kostenfrei.

### Ihr Kontakt

ADAC Hessen-Thüringen e.V.  
Susanne Martin  
Telefon: 069 6607 8404  
E-Mail: [verkehr.programme@hth.adac.de](mailto:verkehr.programme@hth.adac.de)  
[zur Webseite](#)

### WEITERE INFORMATIONEN

**Altersstufen:** Klasse 5 bis 6  
**Räumliche Eingrenzung:** Hessen  
**Angebotstyp:** Mobilitätsbildung & Verkehrserziehung  
**Verkehrsmittel:** zu Fuß, mit dem Auto

**ADAC**   
**Achtung Auto**

**ADAC**

ADAC Hessen-  
Thüringen e.V.

# ANGEBOTSBAUSTEIN BERATUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM. BESSER ZUR SCHULE

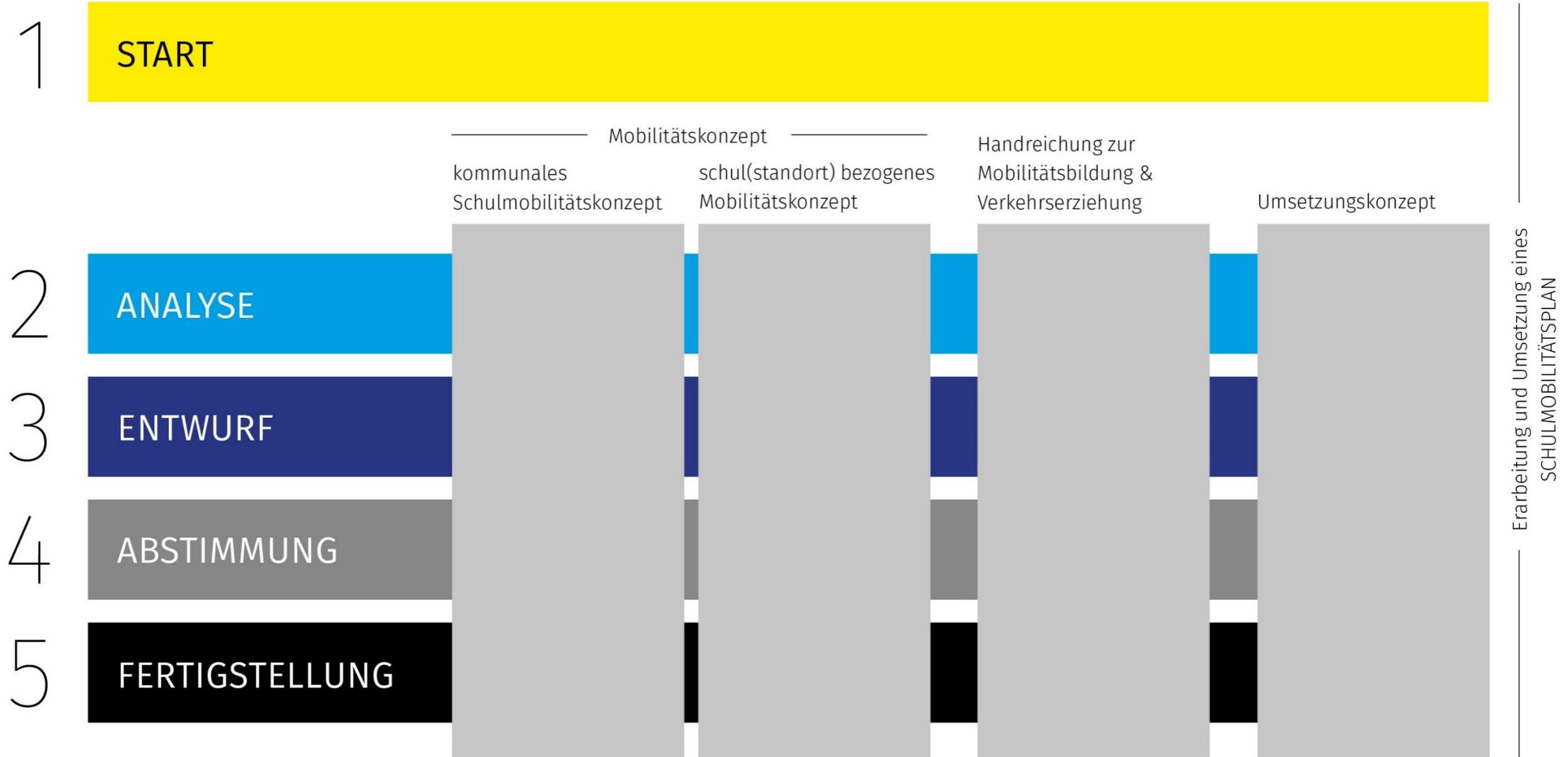
## Entwicklung und Umsetzung integrierter Schulmobilitätspläne (SMP)

- für Schulen, Schulträger und Kommunen
- beinhaltet **Maßnahmen**, in denen alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängenden Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse an einem Schulstandort beschrieben und verankert werden, in Ergänzung zu Schulwegeplänen
- integrierter Erarbeitungs-, Beratungs- und Beteiligungsprozess, Schulen, Schulträger und Kommunen arbeiten gemeinsam
- **Analysen zur schulischen Mobilität** an den Schulstandorten, in den Schulen, in der Kommune und zur Mobilität der Schüler-, (Eltern-) und Lehrerschaft
- Bereitstellung eines kompletten, standardisierten Beratungsinstrumentariums
- **Qualifizierung der Akteure:** Schule, Schüler, Eltern, Lehrer, Verwaltung, ...
- **Anerkennung der Leistungen für Teilzertifikat**  
„Verkehr & Mobilität“ aus „Schule & Gesundheit“ möglich

# SCHULMOBILITÄTSPLAN. BESTANDTEILE UND ERARBEITUNGSPROZESS

**BESSER  
ZUR  
SCHULE**

Phase



# SCHULMOBILITÄTSPLAN. DETAILLIERUNG

**BESSER  
ZUR  
SCHULE**

## Schulmobilitätsplan Basis (1/2 Tag)

1 halbtägiger Beratungstermin vor Ort

- Erstberatung zum Schulischen Mobilitätsmanagement
- Gemeinsame Standortaufnahme, Überblick über Status-quo und Erfassung von Problemlagen
- Formulierung von Handlungsoptionen zum weiteren Vorgehen und Festlegung erster Maßnahmen

Erweiterung zum Schulmobilitätsplan oder Schulmobilitätsplan Plus möglich

## Schulmobilitätsplan (3 – 5 Monate)

3 halbtägige Beratungstermine vor Ort

- Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z. B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemlagen
- Organisierter Stadtspaziergang mit Schülerinnen und Schülern
- Einbindung zentraler Akteure wie Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schulträger und Kommunen
- Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunenbezogener Maßnahmen

Teilnahme an 2 schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schulträger, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Aufgabenträger

## Schulmobilitätsplan Plus (9 – 12 Monate)

4 halbtägige Beratungstermine vor Ort

- Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z. B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemlagen
- Quantitative Analysen: Befragungen zum Mobilitätsverhalten der Schüler- und Lehrerschaft sowie Wohnstandortanalyse
- Organisierter Stadtspaziergang mit Schülerinnen und Schülern
- Einbindung zentraler Akteure wie Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schulträger und Kommunen sowie Aufgabenträger des ÖPNV
- Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunenbezogener Maßnahmen

Teilnahme an 2 schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schulträger, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Aufgabenträger

Umsetzung erster Maßnahmen



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain



# SCHULMOBILITÄTSPLAN. AUSTAUSCH- UND VERNETZUNGSWORKSHOPS

- Vernetzung für Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den **beteiligten Schulen** (z.B. Schulleitung, Lehrer, Schülervertretung, Schulelternbeirat), **kommunalen Ämtern und Aufgabenträgern** sowie **weiteren Akteuren** (z.B. Polizei, Vereine, Verbände, lokale Verkehrsunternehmen)
- **Abstimmung und Verständigung** zu übergeordneten (kommunalen) Maßnahmen

Themen können beispielsweise sein:

- Vorstellung und Information über mögliche Maßnahmen
- Anregung für **eigenständige** Ideenfindung zur Umsetzung an den Schulen
- Umsetzung verschiedener **Maßnahmen** in der Praxis (Best Practice Beispiele)
- Umgang mit schulübergreifenden Themen auf **Kommunenebene**
- Ansprache allgemeiner Problemlagen wie **Elterntaxis**
- Zusammenarbeit mit **lokalen Verkehrsunternehmen**
- Fachliche **Gastvorträge** von Akteuren



# SCHULMOBILITÄTSPLAN PLUS. ERARBEITUNG

**BESSER  
ZUR  
SCHULE**

Erstinformation, Austausch, Einführung in das Thema, Unterzeichnung des LOI

Abstimmung zum Prozess durch den Berater: Vorbereitung der Erhebungen vor Ort und des Stadtpaziergangs

Termine	Inhalte
1. Beratung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftakt- und Analysevorgespräch, Erfassung Status-Quo, konkrete Problemlagen</li> </ul>
Arbeitsphase	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebungen vor Ort, Wohnstandortanalyse, Mobilitätsbefragungen,</li> </ul>
Stadtpaziergang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung Route und Durchführung</li> </ul>
Analyse- und Auswertungsphase I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung Stadtpaziergang und standortbezogener Analysen</li> </ul>
2. Beratung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyseergebnisse [Erhebungen vor Ort und Stadtpaziergang], Diskussion Status-Quo, konkrete Problemlagen, erste Maßnahmen</li> </ul>
Analyse- und Auswertungsphase II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Mobilitätsbefragungen und Wohnstandortanalyse</li> </ul>
3. Beratung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyseergebnisse [Mobilitätsbefragung, Wohnstandortanalyse], weitere Maßnahmen</li> </ul>
Erstellen des SMP Plus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung Schulmobilitätsplan Plus, inkl. Schulwegeplan</li> </ul>
4. Beratung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte Schulmobilitätsplan Plus, Zuständigkeiten</li> </ul>
Rückkopplung und Finalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Ergebnisdokument Schulmobilitätsplan Plus, inkl. Schulwegeplan</li> </ul>
<b>2 begleitende Austausch- und Vernetzungsworkshops</b>	
Versenden des erstellten SMP Plus sowie Erweiterung und Fortschreibung des kommunalen Schulmobilitätskonzeptes	



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain



## BESSER ZUR SCHULE. PROJEKTSCHRITTE BETEILIGUNG KOMMUNE UND SCHULE

- Benennung eines zentralen Ansprechpartner/in, der dem Fachzentrum und beauftragten Fachbüros zur Verfügung steht und die Projektdurchführung intern koordiniert
- Übermittlung schul(standort)bezogener Informationen
- Identifikation und Einladung relevanter (weiterer) Akteure, mit Unterstützung durch Fachzentrum
- Teilnahme an Terminen vor Ort (Beratungen, Workshops, Stadtspaziergang)
- Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten
- Unterstützung des Projekts durch begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung erster Maßnahmen und Fortschreibung des kommunalen und schul(standort)bezogenen Mobilitätskonzeptes
- Nutzung der Ergebnisdokumentation (Schulmobilitätsplan) zur Übergabe in politische Beratungen und Abstimmungen zur Umsetzung von Maßnahmen

## BESSER ZUR SCHULE. VORTEILE EINER TEILNAHME FÜR KOMMUNE UND SCHULE

- Übersicht und Zusammenfassung von Problemlagen auf Schulwegen und im Umfeld der Schulstandorte in der Kommune: Informationen „aus erster Hand“ sowie Einschätzung der Situation vor Ort
- Umfangreiches Ergebnisdokument (SMP) für jede teilnehmende Schule mit: Beschreibung der **Situation vor Ort**, Analyse des **Mobilitätsverhalten** an der Schule sowie konkrete **Maßnahmen** in Form eines **ganzheitlichen Umsetzungskonzeptes** zur Verbesserung der Situation und Lösung der Probleme, gesetzlich geforderte **Schulwegepläne** *(je nach gewählter Intensität unterscheiden sich die Ergebnisdokumente in ihrer Detailtiefe)*
- **Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung für Kommune und Schule**  
pressewirksame Termine zum Projektstart, zu ersten erfolgreich umgesetzten Maßnahmen, im Rahmen der Zertifizierung  
→ „*es passiert etwas*“
- **Austausch der zuständigen Ämter, Schulen und weiterer Akteure untereinander** *(z.B. bei den Austausch- und Vernetzungsworkshops)*

Das Land Hessen fördert das **SCHULISCHE MOBILITÄTSMANAGEMENT**

**PROJEKTE** und **ANGEBOTE** sind für **SCHULEN**, **SCHULTRÄGER** und **KOMMUNEN** in **HESSEN** kostenfrei

**DAS FACHZENTRUM** übernimmt die **PROJEKTABWICKLUNG**



[www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)

[WWW.BESSERZURSCHULE.DE](http://WWW.BESSERZURSCHULE.DE)

## FACHZENTRUM **SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT**

Sylvia Wiersing  
Stefanie Hartlep

Tel.: +49 (0)69 660759 – 0  
E-Mail: [smm@ivm-rheinmain.de](mailto:smm@ivm-rheinmain.de)

ivm GmbH  
(Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)

Bessie-Coleman-Str. 7  
60549 Frankfurt am Main



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain

# HINWEIS ZUR UMSETZUNG FÜR HESSEN

**BESSER  
ZUR  
SCHULE**

- Die ivm übernimmt als **Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement** die **Gesamtkoordination** der geförderten Projekte vor Ort.
- Interessierte Schulen, Schulträger und Kommunen können die **Angebotsbausteine** konkret **bei der ivm abrufen**.
- Als Grundlage für die Durchführung der Projekte wird eine „**Vereinbarung zur Zusammenarbeit**“ von den beteiligten Partnern unterzeichnet.
- Einzelne Angebotsbausteine werden ggf. durch von der ivm beauftragte Fachbüros erbracht.
- Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe sind **standardisierte Vorgehen** und Leistungsbeschreibungen. Zentrale Inhalte der Leistungen werden mit den Partnern durch die ivm abgestimmt.
- Die Angebote sind für die Schulen, Schulträger und Kommunen in Hessen **kostenfrei**, sofern sie den im Arbeitsprogramm definierten Leistungsumfang nicht überschreiten.



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain

